

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis

für Deutschland von der Geschäftsstelle bezogen bei portofreier Einsendung vierteljährlich 4,- Mark, jährlich 16,- Mark voranzahlbar. Bezugspreis für das Ausland bei portofreier Einsendung jährlich 18,- Mark voranzahlbar

Postscheck-Konto: 2531 Berlin
Bank-Konto: Disconto-Gesellschaft, Dep.-Kasse
Berlin, Lindenstraße 3

Fernsprecher: Amt Moritzplatz 12396 bis 12397

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 1,- Mark, für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile 80 Pfg. Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 1,- Mark) wird mit 300 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint an jedem Donnerstag wechselweise in Voll- und Zwischennummern

Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Uhren, Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Herausgegeben von Wilhelm Schultz, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

XLIII. Jahrgang

Berlin, 25. September 1919

Nummer 39

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Zentralleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände

Liebe Kollegen! Wie die Fachzeitschriften bereits berichtet haben, fand am 31. August 1919 zu Leipzig unsere Erste Reichstagsung statt, in welcher die „Zentralleitung der Deutschen Uhrmacher-Verbände“ gegründet wurde. Um auch diejenigen Kollegen, die dieser denkwürdigen Sitzung nicht beiwohnen konnten, mit dem zukünftigen Geschäftsgang vertraut zu machen, möchte ich Folgendes bekannt geben:

In der Zentralleitung haben sich vereinigt: 1. der Zentralverband der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine, Sitz Halle; 2. der Deutsche Uhrmacher-Bund, Sitz Berlin; 3. die Deutsche Uhrmacher-Vereinigung, Sitz Leipzig; 4. der Rheinisch-Westfälische Verband der Uhrmacher und Goldschmiede, Sitz Köln. Die vier Vorsitzenden der vorstehenden Verbände, beziehungsweise deren Vertreter, bearbeiten in der Zentralleitung gemeinsam mit dem unterzeichneten Vorsitzenden alle Angelegenheiten der deutschen Uhrmacher, die über das Lokale hinausgehen, und zwar in regelmäßigen Sitzungen, die abwechselnd in Halle, Berlin und Leipzig stattfinden. Die sich aus diesen Beratungen ergebenden Arbeiten werden von einem Geschäftsführer erledigt. Bis über die Adresse desselben eine Bekanntmachung erfolgt, werden alle Zuschriften an den unterzeichneten Vorsitzenden erbeten. Anträge aber wolle man nur durch denjenigen Verband einreichen, dem die antragstellende Korporation oder der Einzelkollege angehört.

Da die Kommission ehrenamtlich wirkte, hat jeder Kollege, der ihr angehört, neben Opfern an Zeit und Arbeit auch finanzielle Opfer gebracht. Nur diesem Umstand ist es zu verdanken, daß die Kosten der Vorarbeiten außerordentlich gering waren.

Kollegen! Wollt Ihr andere Kollegen für Euch finanzielle Opfer bringen lassen? Ich glaube: nein! Jeder von Ihnen wird mit Freuden sein Scherflein beitragen, um den nötigen Grundstock zu schaffen. In Kürze wird die Liste mit den Namen der Spender veröffentlicht. Möge diese Liste unendlich lang werden!

Von größeren Eingängen seien vorerst erwähnt: je 1000 Mark von einer Uhrmachergenossenschaft und einer Uhrenfabrik; je 200 Mark von einem Uhrmacherverein und einer Uhrmacherinnung. Möge dies allen Stellen vorbildlich sein! Kollege Andreas Huber jun., München, Karlsplatz 4, Postscheck-

konto Nr. 3517, München, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, weiterhin Beiträge für die Zentralleitung anzunehmen.

Kollegen! Gebt bald, gebt reichlich! Es wird rentieren. Die parlamentarische Kommission ist schon wacker an der Arbeit. Nachstehendes Protokoll zeigt Ihnen, was bereits geschieht.

Umsatzsteuer-Kommission der Zentralleitung. Sitzung am 11. September 1919, vormittags 10 Uhr in den Geschäftsräumen des Deutschen Uhrmacher-Bundes. Anwesend waren die Herren Bälge, Kames, Ritter und Schulz. An Stelle des abwesenden Herrn Dr. Felsing war Herr Volkelt geladen, ist aber nicht erschienen. Beginn der Sitzung 10¼ Uhr. Nach Besprechung wird beschlossen, am Dienstag, dem 16. d. M., vormittags 10 Uhr in den Räumen des Deutschen Uhrenhandelsverbandes in Berlin W, Leipziger Straße 37 eine Sitzung der Kommission abzuhalten und hierzu die Vertreter der Fachpresse und folgender Verbände und Organisationen einzuladen: 1. Wirtschaftsverband der Deutschen Uhrenindustrie; 2. Verband Deutscher Uhrengrossisten; 3. Deutscher Uhrenhandelsverband; 4. Verband Deutscher Juweliere, Gold- und Silberschmiede; 5. Deutscher Optiker-Verband; 6. Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser; 7. Arbeitsgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels; 8. Handelskammer Berlin; 9. Handwerkskammer Berlin.

Ferner ist beschlossen, für Mittwoch, den 24. September, vormittags 10 Uhr eine Konferenz mit Vertretern aller politischen Parteien einzuberufen. Es sollen hierzu die Parteien ohne Ausnahme eingeladen werden. In der am 16. September stattfindenden Sitzung wird zu bestimmen sein, wer außer unserer Kommission an dieser Konferenz teilnimmt. Es soll versucht werden, für die Sitzung am 24. September einen Raum im Reichstagsgebäude zu bekommen. Ferner soll für den 24. September, nachmittags 2½ Uhr eine Besprechung bei Herrn Regierungsrat Zetsche nachgesucht werden.

Die für die Uhrmacher in Betracht kommenden Gesetzesparagraphen wurden besprochen, und es wurde erneut festgesetzt, daß die Erhebung der Steuer beim Kleinhändler erfolgen soll, und zwar grundsätzlich für alle Waren, und daß ferner grundsätzlich für alle Uhren eine Freigrenze von 250 Mark, für Edelmetall- und Schmuckwaren eine Freigrenze von 50 Mark gefordert werden soll. Soweit diesen Forderungen nicht in vollem Umfange